download www.zobodat.at

Jahresbericht

für das Jahr 1912.

In diesem Jahre fanden 3 öffentliche Vorträge statt.

22. Januar. Privatdocent Dr. J. Schuster-München. „Die Pflanzenwelt Bayerns in früheren Erdepochen." Mit Lichtbildern.

18. März. Professor Rödel. „Ueber die Erzeugung hoher Temperaturen und ihre Anwendung in der Technik. Mit Experimenten.

22. November. Hofrat Dr. Brunhuber. „Die Umgebung Regensburgs in ihrer geologischen Vergangenheit." Mit Lichtbildern und Demonstrationen.

Die statutengemässe Generalversammlung fand am 29. Januar statt. In ihr wurde Herr Stabsarzt Dr. Schoeppler als Custos gewählt; nach seiner Versetzung nach München traten Herr Professor Rödel und Herr Gymnasiallehrer Waegner an seine Stelle.

Am 16. Mai wurde eine Vereinsexkursion in die Gegend von Ponholz unternommen und bei dieser Gelegenheit die Jurascholle von Rohrbach, die elektrische Centrale, sowie die Umgebung von Burglengenfeld besichtigt.

Nachdem durch die eifrige Tätigkeit der Herrn Rentamtmann Bertram, Hofrat Dr. Brunhuber, Hauptlehrer Mayer, Gymnasiallehrer Pongratz, Professor Rödel, Pfarrer Rüdel, Hauptlehrer Schlichtinger und Stabsarzt Dr. Schöppler die neue Aufstellung der Sammlung und der Bibliothek vollendet war, konnte am 9. Juni mittags 1/2 12 Uhr die feierliche Eröffnung des naturwissenschaftlichen Museums erfolgen. Der stimmungsvolle Festakt fand

download www.zobodat.at

im Freien unter den Bäumen vor dem Museum statt im Beisein eines Vertreters des K. Kultusministeriums (Regierungsrat Sündermann), des K. Regierungspräsidenten Excellenz Freiherr von Aretin, I. Bürgermeister Dr. Gessler als Vertreter der Stadtverwaltung, von Vertretern der naturwissenschaftlichen Vereine von Nürnberg, Landshut und Straubing und von zahlreichen geladenen Gästen und Mitgliedern, sowie vieler Damen. Die Feier wurde eingeleitet durch eine Ansprache des Vorstandes Herrn Hofrat Dr. Brunhuber. Dieselbe lautete nach einleitenden Worten der Begrüssung folgender Massen:

Wir haben uns gestattet, Sie zu diesem Festakt einzuladen, weil wir der Ansicht sind, dass die Errichtung und Eröffnung eines selbstständigen naturwissenschaftlichen Museums ein Ereigniss darstellt, welches nicht bloss für unseren Verein und unsere Stadt, sondern auch für den Kreis Oberpfalz und unser gesamtes bayerisches Vaterland von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist.

Es hängt dies teilweise zusammen mit der erhöhten kulturellen Bedeutung, welche die Museen überhaupt in neuerer Zeit für das geistige Leben unseres Volkes gewonnen haben, durch eine allmähliche Umgestaltung, die sich nicht bloss auf die äussere Ausstattung, sondern vielmehr auf ihr eigenstes Wesen erstreckt. Dies gilt besonders von den naturwissenschaftlichen Museen. Das moderne naturwissenschaftliche Museum hat sich zu einer im besten Sinne volkstümlichen Institution entwikelt, da es nicht bloss ausschliesslich der wissenschaftlichen Forschung dienen soll, sondern nicht minder die Aufgabe hat, die Ergebnisse dieser Forschung in möglichst weite Kreise der Bevölkerung zu tragen. Diesen Zweck sucht man zu erreichen durch eine möglichst übersichtliche Aufstellung und eine das Verständnis erleichternde Bezeichnung besonders charakteristischer Objekte und ganz besonders durch eine möglichst ausgedehnte Zugänglichkeit der Museen für jedermann in Verbindung mit sachgemässen Erklärungen und Führungen. Bayern darf stolz darauf sein, dass es im Deutschen Museum in München eine Schöpfung besitzt, die als leuchtendes Vorbild eines modernen Museums dasteht für die gesamte Welt. Solchen Vorbildern, wenn auch in der bescheidensten Weise nachzustreben, war der

download www.zobodat.at

Inhalt unseres Sinnens und Trachtens schon seit langer Zeit. Und darum ist der heutige Tag, wo wir nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten wenigstens einigermassen das Ziel unserer Sehnsucht erreicht haben, für den Verein ein Tag der Freude und Befriedigung. Dass wir überhaupt an dieses Ziel gelangen konnten, verdanken wir in erster Linie dem Entgegenkommen der hiesigen Stadtvertretung, welche uns dieses Gebäude zur Benützung überlassen und mit beträchtlichen Kosten adaptiert hat. So haben denn nun endlich, nach vielen mühseligen, kostspieligen und schädlichen Wanderungen unsere Sammlungen ein durchaus geeignetes, würdiges und, wie wir aus voller Seele hoffen, dauerndes Heim gefunden.

Nicht allein die Bedeutung, die diese reichhaltigen und wertvollen Sammlungen für die Gegenwart und Zukunft haben, verpflichtete uns, ihnen ein solches Heim zu verschaffen; es war ein Akt der Pietät gegen alle diejenigen, welche zum Zustandekommen derselben beigetragen haben.

Als im Jahre 1846 der Zoologisch-mineralogische Verein gegründet wurde, der nachmals 1878 den Namen eines naturwissenschaftlichen erhielt, ging man sofort mit grossem Eifer daran, eine Sammlung zu schaffen, zu welcher der an der Regierung der Oberpfalz befindliche, damals sogenannte „Naturhistorische Bestand des Kreisproduktenkabinetts“ sowie die im Besitz des Historischen Vereins gewesene Mineralien- und Petrefaktensammlung den Grundstock bildeten und die nun durch Schenkung von verschiedenen Seiten allmählich vermehrt wurde. Es ist mir unmöglich, die verdienstvollen hochherzigen Spender einzeln aufzuzählen; ihre Namen sind verzeichnet in den Berichten unseres Vereins. Aber noch grösser fast ist das Verdienst derjenigen Männer, welche das gewonnene Material ordneten, wissenschaftlich bestimmten und verwerteten und mit einer uneigennützigen Hingebung sondergleichen ihr Wissen, ihre Zeit und Arbeitskraft in den Dienst des Vereins stellten. Glücklicherweise hat es hier nie an Männern gefehlt, welche eine oder die andere Sparte der Naturwissenschaften sich zu ihrem Lieblingsstudium erkoren und hervorragendes in ihr leisteten. Wer die herrliche Umgebung unserer Stadt kennt mit ihrer vielgestaltigen Fauna,

download www.zobodat.at

namentlich bezüglich der Insektenwelt, mit ihren ausserordentlich interessanten geologischen Verhältnissen und der Fülle von Ueberresten vergangener Erdperioden, der wird es nicht übertrieben finden, wenn ich sage, eine solche Stadt musste mit Naturnotwendigkeit Naturforscher hervorbringen, ebenso wie der Reichtum an geschichtlichen Erinnerungen und Denkmälern Historiker in ihr entstehen lassen musste.

Der Verein hat den hervorragendsten dieser Männer in einem der Säle dieses Museums ein bescheidenes Denkmal errichtet, indem er ihre Namen an den Wänden verzeichnen liess. Kein geringerer als einer der grössten Gelehrten seiner Zeit, Albertus Magnus eröffnet die Reihe; ihm schliessen sich an Konrad von Mayenberg, der dem deutschen Volke die erste Naturgeschichte in deutscher Sprache schenkte, gelehrte Aebte von St. Emmeram, Mitglieder der Naturforscherfamilie Schäffer und Herrich-Schäffer, Hoppe, der Gründer der K. botanischen Gesellschaft, Graf Sternberg, der Gründer des hiesigen botanischen Gartens, die Mineralogen v. Voit und Winneberger, Fürnrohr, der Verfasser der wissenschaftlichen Topographie von Regensburg und die bedeutenden Entomologen Schmid und Hofmann. Auch der vor kurzem dahingegangene berühmte Conchyliologe Clessin zählt zu diesen Männern. Ich frage, wo ist die Stadt, die, ohne Universitätsstadt zu sein, eine solche Anzahl von Forschern auf dem Gebiete der Natur und Wissenschaft in sich vereinigte. Und so kann es nicht wundernehmen, dass auch die Bürger unserer Stadt infolge des anregenden Einflusses dieser Männer allzeit den naturwissenschaftlichen Bestrebungen reges Interesse und tatkräftige Unterstützung entgegenbrachten.

Auch das fürstliche Haus Thurn und Taxis, das stets bereit ist, wo es gilt, gemeinnützige Unternehmungen zu fördern und zu unterstützen, hat sich unserem Verein gegenüber stets huldvoll erwiesen, und unsere Sammlungen verdanken manch wertvolles Objekt der gnädigen Zuwendung seiner Fürsten.

Es muss als ein günstiger Zufall betrachtet werden, dass das Naturwissenschaftliche Museum in das Bereich des neugeschaffenen Wittelsbacherparkes zu liegen kam. Die ausserordentlich schöne und fruchtbringende Idee, dass die Stätte, wo die

download www.zobodat.at

Bürger einer Stadt im Freien Erholung und Ergötzung suchen, zugleich auch Gelegenheit zu geistiger Anregung und Belehrung bieten soll, eine Idee, die zuerst in vollendeter Weise in dem Stadtpark Djurgard in Stockholm zur Ausführung kam, finden wir nunmehr auch hier realisiert und wird hoffentlich ihre guten Früchte tragen. Von besonders praktischer Bedeutung aber für unsere Stadt dürfte dieses Museum als ein geradezu ideales Lehrmittel für den Unterricht der Jugend in der Naturkunde sein. Es wird als solches sowohl von seiten der Volks- als auch der Mittelschulen schon seit längerer Zeit fleissig benützt.

Unser Museum soll und kann vorwiegend nur ein Lokal- oder Provinzialmuseum sein. Als solches hat es die Aufgabe, die Vorkommnisse sowohl der Tierwelt als auch des Mineralreiches in der Oberpfalz und den angrenzenden Bezirken in möglichst vollkommener und lückenloser Weise zur Darstellung zu bringen und so ein möglichst anschauliches Bild der heimischen Natur zu gewähren. Neben der wissenschaftlichen Forschung soll es auch den praktischen Bedürfnissen Rechnung tragen durch Aufstellung der technisch und wirtschaftlich verwertbaren Naturvorkommnisse unseres Kreises. Mit diesem Maßstabe gemessen kann sich unser Museum infolge der Reichhaltigkeit und der zweckentsprechenden Anordnung seiner Sammlung den grossen bayerischen Provinzialmuseum getrost an die Seite stellen. Infolge des langen Bestehens der Sammlungen enthalten sie übrigens manches, was in der Gegenwart nicht mehr zu finden ist, so dass auf diese Weise das Museum als ein naturhistorisches im wahren Sinne des Wortes gelten kann.

In der Erkenntnis der Bedeutung der Sammlungen für den Kreis gewährt der oberpfälzische Landrat in dankenswerter Weise eine alljährliche Subvention; soll jedoch der Verein seinen Aufgaben in Bezug auf die Vervollkommnung und den Ausbau dieses Museums gerecht werden, so ist es dringend notwendig, dass sowohl die Behörden als auch die Privatpersonen in dem Bestreben sich vereinigen, naturwissenschaftlich interessante Objekte aus der Oberpfalz vorkommenden Falls unserem Museum zuzuwenden und sie so dauernd zum Nutzen für die Wissenschaft und die Allgemeinheit zu erhalten.

download www.zobodat.at

In weiser Würdigung der Bedeutung der Provinzialmuseen für das ganze Land hat das K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten diesen schon seit längerer Zeit seine wohlwollende Aufmerksamkeit zugewendet und auch unserem Verein für diesen Zweck eine pekuniäre Unterstützung zuteil werden lassen. Sind doch diese Museen wichtige Ausgangspunkte für das geistige und wissenschaftliche Leben in der Provinz und in erster Linie berufen und geeignet, die Heimatkunde zu fördern und dadurch die Liebe zur Heimat. Ihre Förderung und Unterstützung ist um so mehr geboten heutzutage, wo das unheimlich wachsende Uebergewicht der Großstädte alles an sich zu ziehen droht, was an materiellen und geistigen Werten im Lande vorhanden ist.

Ich habe mir gestattet, Ihnen die Bedeutung unseres Museums vor Augen zu führen und die Aufgaben, die es zu erfüllen hat. Sie sind hauptsächlich intellektueller und praktischer Natur. Eine Aufgabe bleibt noch zu erwähnen — ich möchte sie eine moralische nennen, die Erweckung der Liebe zur Natur; vielleicht — ist sie die wichtigste von allen. Denn wer die Natur wahrhaft liebt und sich liebevoll mit ihr beschäftigt, für den wird sie zur Quelle edelsten Genusses und reinster Freuden; ihm enthüllt sie ihre geheimsten Wunder und die ganze Fülle ihrer Schönheit. Auf seinen Lebenspfaden liegt viel Licht, denn sie weist ihm die Wege zur Wahrheit, zur Freiheit und zum Glück.

Möge dieses Museum allezeit imstande sein, diesen Aufgaben gerecht zu werden, möge es allzeit warmherzige Freunde und hochherzige Gönner finden und vor allem auch jederzeit Männer, welche gewillt und geeignet sind, die ehrwürdigen naturwissenschaftlichen Traditionen unserer lieben Donaustadt rege und wach zu erhalten.

Herr Regierungsrat Sündermann rühmte die Ausdauer und Energie mit der der naturw. Verein durch all die Jahrzente sein Ziel verfolgt und so vorbildlich gewirkt und eine Sammlung geschaffen habe, die im hohen Grade beachtenswert sei. Der

download www.zobodat.at

Verein habe sich damit als ein wertvoller Faktor in der Pflege der Heimatkunde erwiesen und sich ebenso um die Volksbildung hervorragende Verdienste erworben. Der Kultusminister habe mit grosser Genugtuung hievon Kenntniss genommen und lasse seine aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche entbieten.

Herr I. Bürgermeiter Dr. Gessler begrüsste das Museum als einen Fortschritt in der Entwicklung unserer Stadt, verwies auf die grosse Sorgfalt mit der das ganze Arrangement getroffen wurde und erklärte den Verein als die sicherste Gewähr für die gedeihliche Weiterentwiklung des Museums. An diese Feier schloss sich die Besichtigung des Museums und ein Diner im Gasthof zum Grünen Kranz an.

Im Laufe des Sommers wurde das Museum durch S. Durchlaucht Fürst Albert von Thurn und Taxis in Begleitung des Erbprinzen, sowie von einer Anzahl von Mitgliedern des oberpfälz. Landrates in Augenschein genommen.

Um das Museum möglichst in den Dienst der Oeffentlichkeit zu stellen, wurde die Anordnung getroffen, dass das Museum vom April bis Oktober jeden Sonn- und Feiertag von 10—12 und 2—4 dem freien Zutritt des Publikums geöffnet ist. Der Besuch des Museums hat sich infolgedessen in sehr erfreulicher Weise gehoben.

Die Vereinssammlungen wurden durch zahlreiche Geschenke vermehrt. Es spendeten:

Ihre kaiserl. Hoheit Fürstin Margarethe von Thurn und Taxis ein eigenhändig gemaltes Aquarell einer seltenen Pilzabnormität.

Frau Bahninspektor Clessin: Eine wertvolle Sammlung von tertiären und diluvialen Süsswasserconchylien aus hiesiger Umgebung.

Landtagsabgeordneter Bauernfeind, Naabdemenreuth: Photographische Aufnahmen vom Waldnaabtal.

download www.zobodat.at

Grubenbesitzer Bauer, Naabburg: Mineralien der dortigen Flußspatgänge.

Dr. Brunhuber: Englische Mineralien und eine Sammlung korsischer Gesteine.

Kiesgrubenbesitzer Buckenleib: Kalkspatgeröll aus den diluvialen Schottern von Regensburg.

Frau Hofrat Eser: Eine ausgestopfte Schnepfe.

Verwalter Füret, Altenrandsberg: Mineralien vom Pfahl.

Kaminkehrermeister Hoffmann, Neukirchen—Balbini: Mineralien aus der dortigen Gegend.

Revisionsinspektor Käsbohrer: Versteinertes Holz.

Fräulein Helene Mayer: Pflanzenreste im Tuff aus der Gegend von Coburg.

Die Firma Mayer u. Reinhard: Mehrere Schildkröten-, Krokodil- und Vogelreste aus dem Braunkohlenton von Dechbetten.

Basaltbruchbesitzer Maurer-Wiesau: Vorkommnisse aus den dortigen Basalten.

Reichsgraf von Merwelt-Lemberg: Mastodonzähne von Undorf.

Fabrikant Miller: Bohrproben aus der hiesigen Kreide.

Postsekretär Mühlhofer: Eine Aufnahme vom Teufelsbutterfass im Waldnaabtal.

Regierungsrat Nolze: Quarz von Altenthann.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Nürnberg: Eine Sammlung von Pflanzenresten aus dem fränkischen Rhät.

Frau Professor Rödel: Ein Aquarell, Faltung in der Dechbettener Tongrube.

Oberingenieur Sattmann u. Dr. Lukaszek, Maxhütte: Gesteinsproben und Versteinerungen aus dem dortigen Dogger.

Hauptlehrer Schlichtinger: Fichtelgebirgsgesteine.

Dr. Tettenhammer, Tirschenreut: Mineralien und Gesteine der dortigen Gegend.

download www.zobodat.at

Forstmeister Vierling, Stadt Kemnath: Versteinertes Holz von Parksteinhütten.

Schiffmaschinist Wagner, Bremerhafen: Einen hervorragend schönen Albatros aus der Gegend von Cap Horn.

Unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes überliess die K. Forstbehörde dem Museum eine grössere Sammlung von Gesteinen und Mineralien aus der Gegend von Kemnath und Erbendorf und der Stadtmagistrat Regensburg einen Schwan.

Für die Bibliothek spendete Frau Bahninspektor Clessin eine grössere Anzahl von Brochüren hauptsächl. conchyliologischen Inhalts aus dem Nachlass Ihres Gemahls.

Ferner Herr Rentamtmann Bertram: Natur, Zeitschrift der D. naturw. Gesellschaft, Jahrgang 1912 und Janet Ch. Sur la forme probable de la partie immergée de quelques icebergs. Limoges 1912.

Allen hochherzigen Spendern sei an dieser Stelle der beste Dank des Vereines ausgesprochen.

Für die Bibliothek wurden angeschafft:

1. Periodische Zeitschriften.

1) Aus der Heimat. 25. Jhrg.
2) Aus der Natur. 8. Jhrg.
3) Bibliographie d. deutschen naturwissensch. Literatur. 16. Bd.
4) Kosmos. 9. Bd.
   Beilagen. Gibson, Was ist Elektrizität?
   Dannemann, Wie unser Weltbild enstand.
   Flöricke, Kriechtiere und Lurche fremder Länder.
   Weule, Die Urgesellschaft u. ihre Lebensfürsorge.
5) Natur und Kultur. 9. Jhrg.
6) Naturw. Wochenschrift. 11. Bd.
7) Prometheus. 23. Jhrg.
8) Weltall. 12. Jhrg.
9) Zeitschrift für naturw. Insektenbiologie. 8. Bd.
10) Iris, Deutsche entomologische Zeitschrift. 26. Bd.
11) Als Fortsetzung Schmidsknecht Opuscula Ichneumologica J. 31, 32, 33.

download www.zobodat.at

2. Selbständige Werke.

H. Bachmann, Das Phytoplankton des Süsswassers. Jena 1911.
Berdrow, Jahrbuch der Naturkunde 1912.
O. Dähnhardt, Natursagen 4. Bd. Teubner 1912.
H. Obermeier, Der Mensch der Vorzeit. Berlin.
Meister, Beiträge zur Kryptogamenflora 4. Bd. H. 1.
Die Kieselalgen der Schweiz.
Huxley, Grundzüge der Physiologie.
H. Stridde, Allgemeine Zoologie, Stuttgart.
Steche, Hydra und Hydroiden, Leipzig 1911.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 1912 161 hiesige und 32 auswärtige Mitglieder. Dazu kommen noch 21 Ehrenmitglieder.

Durch den Tod verlor der Verein sein Ehrenmitglied Regierungsdirektor a. D. v. Rueff, der sich als langjähriger Chef der K. Forstbehörden der Oberpfalz stets als einer der eifrigsten Gönner und Förderer des Vereins erwiesen hat.

download www.zobodat.at

Rechnungsabschluss für das Jahr 1912.

EINNAHMEN:

Zuschüsse a) von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Thurn u. Taxis	100	M. —	dl.
b) vom Stadtmagistrat Regensburg	550	—	
c) vom Landrat der Oberpfalz	300	—	
d) vom K. Kultusministerium	200	—	
Beiträge hiesiger und auswärtiger Mitglieder	1151	—	
Zinsen von Aktivkapitalien	211	45	
Erlös aus verkauftem Pfandbrief	446	40	
Berichtigung von 1911	11	„ —	„
Summa	2969	M. 85	dl.

AUSGABEN:

Lokalmiete und Lokalkosten	1079	M. 33	dl.
Sammlungen	299	55	
Bibliothek	327	35	
Gelehrte Gesellschaften	40	50	
Vorträge	59	40	
Inserate	41	70	
Steuern und Umlagen	41	30	
Trinkgelder und Porti	43	29	
Vereinsdiener	199	90	
Jahresbericht	1036	—	
Passivrest von 1911	78	„ 54	„
Summa	3246	M. 86	dl.

Abgleichung:

Einnahmen	2969 M. 85	dl.
Ausgaben	3246 „ 86	„
Passivrest	277 M. 01	dl.

Vermögensausweis:

Pfandbriefe 5500 M.

Dr. Herrich-Schäffer,
Kassier.

download www.zobodat.at

Mitglieder-Verzeichnis.

1913.

Ehrenmitglieder.

Se. Durchlaucht Fürst Albert von Thurn und Taxis.
Hr. Professor Dr. L. von Ammon, K. Oberbergdirektor in München.
Professor Conwents, Direktor des westpr. Provinzialmuseums in Danzig.
Professor Dr. Engelhardt in Dresden.
Leythäusser, K. Regierungsdirektor.
Morin, K. Gymnasialprofessor in München.
Professor Dr. Pompeckj in Tübingen.
Dr. Roger, K. Obermedizinalrat in Augsburg.
Professor Dr. Rothpletz in München.
Dr. Ad. Schmidt, Apotheker in Wunsiedel.
Professor Dr. Weinschenk in München.
Winneberger, Excellenz, K. Generalleutnant z. D. in München.

In Regensburg und Stadtamhof wohnende Mitglieder.

Aretin, Freih. v., Excellenz, K. Regierungspräsident.
Aretin v., Chef der f. Gesamtverwaltung.
Hr. Dr. Aschenauer, pr. Arzt, Reinhausen.
Bauer, K. Bezirkstierarzt.
Bauhof, Hofbuchhändler.
Bergmüller L.
Dr. Bernhart, pr. Arzt.
Bertram, K. Rentamtmann.
Dr. Boecale, K. Medizinalrat.
Dr. Bleicher, Gymnasial-Assistent.
Boesshens, K. Oberbaurat.
Bosse, Buchdruckereibesitzer.
Dr. Brunhuber, K. Hofrat, Augenarzt.
Brunhuber, K. Major a. D.

download www.zobodat.at

Hr. Dr. Buchmann, Rechtsanwalt.
Dr. Bunz, pr. Arzt.
Dr. Burgl, K. Kreismedizinalrat.
Burgmeier, K. Forstrat.
v. Chlingensberg, Rentier.
Dr. Diepolder, f. Domänenrat.
Dr. Dörfler, K. Hofrat, pr. Arzt.
Döring, Direktor der Kreistaubstummenanstalt.
Döring, Lehrer.
Eder A., Rentier.
Egler, Bäckermeister.
Eigner, f. Oberforstrat.
Emslander, Brauereibesitzer.
Engel, K. Regierungsrat.
Dr Eser, K. Hofrat.
Esser, Administrator.
Euringer, Metzgermeister.
Dr. Familler, Pfarrer, Karthaus.
Dr. Feilke, Augenarzt.
Dr. Feldkirchner, K. Medizinalrat, Karthaus.
Fischer W., Eisenhändler.
Flemming, Direktor der Ueberlandzentrale.
Frank, K. Landgerichtsdirektor a. D.
Dr. Freudenberger, st. Schulrat.
Friedrich, st. Gasfabrikdirektor.
Dr. Fürnrohr, K. Hofrat, pr. Arzt.
Geisser, K. Professor.
Dr. Gerster, pr. Arzt.
Dr. Gessler, Bürgermeister.
Götz Adam, Fabrikbesitzer.
Götz Richard, Commerzienrat.
Götz Wolfgang, K. Reallehrer.
Görtz, K. Justizrat.
K. Gymnasium Altes.
K. Gymnasium Neues.
Hr. Habbel, K. Commerzienrat.
Dr. Harlander, Oberarzt, Karthaus.
Heinisch, K. Gymnasialprofessor.
v. Höhn, Exzellenz, K. Generalleutnant
Dr. Herrich-Schäffer, pr. Arzt.
Hölzel Hugo, Kaufmann.

download www.zobodat.at

Hr. *Höchstätter, Hofapotheken-Besitzer.*
Hofmann von Vestenhof, K. K. Major a. D.
Hofmann, K. Oberlandesgerichtsdirektor.
Huber, Buchdruckereibesitzer.
Hugel, K. Gymnasiallehrer.
Hultzch, Apotheken-Besitzer.
Hundertpfund, K. Forstrat.
Dr. Joachim, pr. Arzt.
Käsbohrer, Rev. Inspektor.
Kappelmeier, K. techn. Bahnverwalter.
Kerschensteiner, Fabrikant.
Kickinger, f. Oberforstrat.
Dr. Killermann, K. Lyzealprofessor.
Dr. Kipp, pr. Arzt.
Knirlberger, K. Oberforstrat.
Köckenberger, f. Domänendirektor.
Koch, Architekt.
Koch, Kirchenrat, K. Dekan.
Dr. Kohl, Assistenzarzt.
Dr. Kohler, K. Hofrat, pr. Arzt.
Dr. Korbacher, K. Oberstabsarzt.
Dr. Kraus, K. Hofrat, Krankenhausdirektor.
Kress, Schreinermeister.
Lagally, K. Studienrat.
Dr. Lammert, K. Hofrat, Oberarzt.
Lang, Apothekenbesitzer.
Laux, K. Commerzienrat.
Leis, Consul.
Letz, Oberlehrer.
Levy, Fabrikant.
Ludwig A., Grosshändler.
Ludwig R., Grosshändler.
Dr. Mank, K. Professor.
Mayer A., Hauptlehrer.
Dr. Mayer, pr. Arzt, Stadtamhof.
Miller, Fabrikbesitzer.
Metschl, Bildhauer.
Merkl, Präparandenlehrer.
Metzger Christian, K. techn. Bahnverwalter.

download www.zobodat.at

Hr *Neidl Georg, Schriftsetzer.*
Niedermayer, K. Commerzienrat.
Niedermayer, Grosshändler.
Neuffer W., K. Commerzienrat.
Petzi, K. Gymnasialprofessor.
Dr. Pförringer, pr. Arzt.
Dr. Pittinger, pr. Arzt.
Pöverlein, Direktor der Bauschule.
Pongratz, K. Gymnasiallehrer.
Dr. Popp F., K. Hofrat, pr. Arzt.
Dr. Poppel, pr. Arzt.
Prenitzer, K. Rechnungskommissär.
Pustet F., K. Commerzienrat.
Realschulabsolventenverband.
Rehm, Hofapothekenbesitzer.
Reng, K. Gymnasialprofessor.
Dr. Renner, K. Stabsarzt.
Reinhard, Fabrikbesitzer.
Rief, Lithograph.
Dr. Rinecker, K. Studienrat.
Rosenblatt David.
Rödel, K. Professor.
Rüdel, K. Pfarrer a. D.
Verein Sagittaria.
Sälzl, K. techn. Bahnverwalter.
Sämmer, K. Commerzienrat; Stadtamhof.
Dr. v. Scheben, K. Oberarzt a. D.
Schellbach, Optiker.
v. Schelling, K. Packmeister.
Dr. Schenz, Prälat, geistl. Rat, K. Lyzealrektor.
Schlichtinger, Hauptlehrer.
Schmetzer, städt. Baurat.
Dr. Schneider, Augenarzt.
Dr. Schneider, K. Gymnasialprofessor.
Schremmel, K. Oberstudienrat, Rektor der Kreisoberrealschule.
Schricker, K. Commerzienrat, Baumeister.
Schüler, K. Landwirtschaftslehrer.
Sebold, K. Justizrat.
Semmelmann, K Direktionsassessor.
Seyfried, Direktor der Granitaktiengesellschaft.

download www.zobodat.at

Hr. *Seywald, K. Gymnasialprofessor.*
Sonntag, Apotheken-Besitzer.
Spitta, Direktor der städt. Elektrizitätswerke.
Stadelbauer, K. Commerzienrat.
Steigner, K. Forstamtsassessor.
Steinmetz, K. Konrektor.
Dr. Stillkrauth, K. Hofrat, pr. Arzt.
Dr. Stoer, pr. Arzt.
Stöhr, K. Regierungsdirektor a. D.
Strobel, Kaufmann.
Dr. Thomas, K. Gymnasialprofessor.
Taucher, K. Forstrat a. D.
Trede, Kunstgärtnereibesitzer.
Trenkle, K. Landwirtschaftslehrer.
Trissl, Administrator.
Dr. Vierzigmann, Assistenzarzt, Karthaus.
Vogler, Bildhauer.
Vogl, f. Justizrat.
Vogl, Brauereidirektor.
Volk, K. Gymnasialprofessor.
Dr. Vogel, Konrektor
Uhlfelder, Rentier.
Graf Walderdorff.
Waegner, K. Gymnasiallehrer.
Dr. Walter, Kreiswanderlehrer.
Dr. Wanser, pr. Arzt, Stadtamhof.
Weiler, K. Notar.
Wertenson, Direktor der Ueberlandzentrale.
Weinschenk, K. Commerzienrat.
Wiedamann, Zinngiessermeister.
Dr. Wiedemann, K. Stabsarzt.
Dr. Wind, K. Generaloberarzt
Dr. Wild, K. Studienrat.
Dr. Wittwer, K. Oberstabsarzt.
Wunderling, Hofbuchhändler.
Zeiss, K. Oberstleutnant a. D.
Zinstag, Architekt.

Auswärts wohnende Mitglieder.

Hr. *Breittinger, f. Oberforstrat, Wörth a. D.*
Dr. Brenner, pr. Arzt, Eslarn.

download www.zobodat.at

Hr. Dr. Ellmann, K. Direktor, Wöllershof bei Neustadt a. W.-N.
Dr. Fraas, pr. Arzt, Kempten.
Frauenholz, K. Rentamtmann, Kastl.
Dr. Geiger, K. Bezirksarzt, Eschenbach.
Geller von Kühlwetter, Eichhofen
Jakubowsky, cand. geol., Göttingen.
Dr. Hanemann, K. Hofrat, pr Arzt, Maxhütte.
Kitzing, K. Rentamtmann, Dillingen.
Langlotz, Direktor der Isarwerke, Solln II bei München.
Lehner, K. Bezirkstierarzt, Parsberg.
Dr. Lagally, pr. Arzt, Cham.
Maurer W. Basaltwerkbesitzer, Wiesau.
Metzler, Bezirksoberlehrer, Winklarn.
Dr. Möges, K. Bezirksarzt, Tirschenreuth.
Dr. Müller, Bogen.
Plass, Beneſiziumsprovisor, Heiling N. B.
Dr. Pöverlein, K. Regierungsassessor, Speyer.
v. Pracher, K. Ministerialdirektor, München.
Runzler, K. Rentamtmann, Mallersdorf.
Schindler, K. Bahninspektor a. D., Weisach bei Kufstein.
Dr. Schoeppler, K. Stabsarzt, München.
Schremmer, K. Regierungsrat, München.
Schnittmann, Kooperator, Grossmähring bei Ingolstadt.
Schwaab, Kooperator, Steinmühl bei Kötzting.
Dr. Seidl, pr. Arzt, Waldsassen.
Dr. Steinmetz, Assistent a. d. U. München.
Dr. Trammer, pr. Arzt, Mantel.
Dr. Tettenhammer, pr. Arzt, Friedrichshafen.
Walser, Apotheker, München.

download www.zobodat.at

Vereinsausschuss.

Vorstand:	Hofrat Dr. **Brunhuber.**
Sekretär:	Studienrat **Lagally.**
Kassier:	Dr. **Herrich-Schaeffer.**
Bibliothekar:	Gymnasiallehrer **Pongratz.**
Custoden:	Hauptlehrer **Mayer.**
	Professor **Rödel.**
	Pfarrer **Rüdel.**
	techn. Bahnverwalter **Sälzl.**
	Hauptlehrer **Schlichtinger.**
	Gymnasiallehrer **Wägner.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Regensburg

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Jahresbericht für das Jahr 1912 III-XX